

Die Blaskapelle spielt seit 100 Jahren

Musik Zum Jubiläumskonzert haben die Ettringer einige neue Werke einstudiert

VON MARIA SCHMID

Ettringen Wenn sich eine alte Turnhalle in einen frühlingshaften Konzertsaal verwandelt, dann muss es sich um ein ganz besonderes Ereignis handeln. So war es am Samstag in Ettringen. Das Jahreskonzert der Blaskapelle wurde zum Jubiläumskonzert: Die Kapelle wurde vor genau 100 Jahren gegründet. So ist es in historischen Schriftstücken aufgeschrieben. Die mündliche Überlieferung geht sogar noch viel weiter zurück, bis ins Jahr 1835. Damals soll es schon Blasmusik bei kirchlichen und gemeindlichen Festen gegeben haben.

Zu diesem besonderen Anlass hatten der Vorsitzende Andreas Stammel und Dirigent Bernd Schmidt ein ganz besonderes Programm erarbeitet – ein Programm, das sich nicht nur durch seine Besonderheiten und Vielfalt hören lassen konnte, sondern vor allem durch sein präzises und sehr harmonisches Spiel.

Die Schirmherrschaft für die Jubiläumsfeierlichkeiten – vom 15. bis 17. Juni findet auf der Waldbühne des Trachtenvereins noch ein großes Festwochenende statt – hatte Bürgermeister Robert Sturm gerne übernommen. Das kam bei seiner Festrede zum Ausdruck. Er war es auch, der ein Geburtstagsständchen anstimmte, das alle Gäste mitsangen: „Zum Geburtstag viel Glück!“

Kapellen entführen nach Spanien und unters Wasser

Doch zunächst traten die Jugendlichen aus Ettringen und Siebnach auf, die gemeinsam die Jugendkapelle Ettringen bilden. Mit Bernd Schmidt am Dirigentenpult spielten sie sich mit der festlichen „Trumpet Voluntary“ von Jeremiah Clarke in die Herzen der zahlreichen Gäste. Antonia Hangl war eine großartige Solistin an ihrem Saxophon beim Titanic-Liebeslied „My Heart Will Go On“ – passend zum Jahrestag des Untergangs. Schließlich entführten die Jugendlichen das Publikum mit „Irish Dream“ von Kurt Gäble auf die Grüne Insel. Ohne Zugabe durften sie natürlich nicht von der Bühne gehen.

Die Stammkapelle glänzte an ihrem Ehrentag mit mehreren neu einstudierten Werken, die von Barbara Fürst erläutert wurden. Darunter waren der Marsch „Marcia Augustana“ von Kurt Gäble und die Spanische Ouvertüre für eine Band „Alcazar“ von Llano (Kees Vlak), bei denen es temperamentvoll spanisch wurde. Zauberhaft war das „Beyond the Sea“ von Charles Trenet und Albert Lasry. Dabei glaubte man, Kapitän Nemo mit seinem legendären U-Boot aus den Tiefen der See auftauchen zu sehen.

Neu war ebenfalls der „Bayrisch-Schwaben-Marsch“ von Kurt



Blasmusik in Ettringen, früher und heute: Die Blaskapelle feiert heuer ihr 100-jähriges Bestehen. Oben ein Bild aus dem Gründungsjahr 1912, unten eines vom Jubiläumskonzert am Wochenende. Fotos: Maria Schmid, privat

Pascher. Die Musiker spielten, als seien diese musikalischen Leckerbissen schon sehr, sehr lange in ihrem Repertoire.

Mit den „älteren“ Werken wie „A Journey to Riva“ von Fritz Neuböck, den „Variazioni in Blue“ und dem „Concerto d'Amore“ von Jacob de Haan wurde das Konzert komplettiert. Auch diese Kapelle dirigierte Bernd Schmidt.

Die stellvertretende Landrätin Heidemarie Zacher betonte in ihrer Festrede, dass die Blasmusik Ettringen „unzähligen Menschen die Freude an der Musik vermittelt und mit seinem Wirken dazu beiträgt, die Lebensqualität in Ettringen zu erhöhen“. Sie wies darauf hin, dass es in den Gemeinden viel schlechter aussähe, gäbe es die Blaskapellen nicht. Mitglied in einer Blaskapelle zu sein, das sei nicht nur eine sinnvolle Freizeitgestaltung, sondern vielmehr eine wertvolle kulturelle Arbeit für das Gemeinschaftswesen.

Gesangsquartett begeistert mit „I will follow him“

Anton Jall vom Allgäu-Schwäbischen Musikbund sagte: „Hier lebt die Musik. Hier ist Kameradschaft. Das mitzuerleben, das trägt die Kapelle und das trägt den Ort.“ Er betonte die hervorragende Arbeit der vielen vergangenen Jahre in Ettringen und hob besonders den Ehren-dirigenten Roland Mühlbauer hervor, der 27 Jahre lang, von 1960 bis 1987, die Kapelle leitete und „für uns alle eine Musikerpersönlichkeit ist, zu dem wir immer hoch- und aufsehen“.

Nach den vielen Höhepunkten des Abends folgte mit „I will follow him“ aus dem Film „Sister Act“ ein krönender Abschluss. Sabine und Julia Lang, Nicole Schmidt und Lisa-Maria Böck sangen voller Inbrunst und mehrstimmig – ein Erlebnis, das die Gäste gleich noch einmal hören wollten.

Beim anschließenden Stehempfang in der Aula konnten sich die Gäste auf Schautafeln noch über die lange Geschichte der Blasmusik in Ettringen informieren.

Ein Blick in die Geschichte der Ettringer Blasmusik

Schriftführer Thomas Müller ließ beim Jubiläumskonzert die Geschichte der Ettringer Blasmusik Revue passieren:

- 1835 Blasmusik bei kirchlichen und gemeindlichen Festen erstmals mündlich überliefert
- 1912 Gründung der Musikkapelle Ettringen mit siebzehn Männern
- 1914-1918 Unterbrechung durch den Ersten Weltkrieg
- 1939-1944 Unterbrechung durch den 2. Weltkrieg
- 1945 Neuanfang
- 1950 Gründungskapelle des Be-

zirks 10 im ASM mit drei weiteren Musikvereinen

- 1952 Das 2. Bezirksmusikfest findet in Ettringen statt
- 1958 1. Rang beim Bundesmusikfest in Mindelheim; einheitliche schwäbische Tracht
- 1960 Roland Mühlbauer übernimmt für 27 Jahre das Dirigat
- 1969 Die Ettringer Kapelle spielt als Erste im ASM-Bezirk 10 beim Wertungsspiel moderne Blasmusikliteratur
- 1972 14. Bezirksmusikfest mit 34 Musikkapellen in Ettringen

- 1972 Anschaffung einer neuen schwäbischen Tracht
- 1978 Erster Musikerausschuss und erster Vorstand
- 1982 Musikertreffen in Niederau/Tirol mit 51 Musikkapellen
- 1987 25. Bezirksmusikfest in Ettringen
- 1996 Gründung der Jugendkapelle mit Bernd Schmidt als Dirigent
- 2005 Bernd Schmidt wird auch Dirigent der Blaskapelle
- 2012 Anschaffung neuer schwäbischer Tracht für die Männer zum 100-jährigen Bestehen (sid)



Auch die Jüngsten zeigten beim Konzert ihr Können.